

J. SCHRÖDER (Hamburg): Bestimmung des CO-Hb-Gehaltes im Blute mit Hilfe des Ultrarotschreibers (URAS).

Es wird die Variation einer Methode beschrieben, welche die serienmäßige Bestimmung geringer Mengen von CO-Hb (0,1 %) im Blute mit hinreichender Genauigkeit gestattet.

Über die Anwendung der Methode für eine Untersuchung der Rauchgewohnheit von Zigarettenrauchern wird berichtet.

Priv.-Doz. Dr. J. SCHRÖDER
2 Hamburg-Lokstedt, Butenfeld 23

H. J. GLOTZ und J. SCHWARZ (Kiel): CO-Vergiftungen mit sogenanntem entgiftetem Stadtgas.

Seit der 1964 durchgeführten Umstellung auf CO-ärmeres Stadtgas in Kiel (von etwa 12 auf 3 Vol.-% CO) wurden zwei sichere und eine fragliche CO-Vergiftung beobachtet. Diese Fälle werden zum Anlaß genommen, die irreführenden Presseveröffentlichungen über das sog. „ungefährliche entgiftete“ Stadtgas zur Diskussion zu stellen, um leichtsinnige Gasunfälle zu vermeiden.

Dr. med. J. SCHWARZ
Dipl. Chem. H. J. GLOTZ
Institut für gerichtliche und soziale Medizin
der Universität
23 Kiel, Hospitalstr. 17—19

H. WIECZOREK (Berlin): Bestimmung kleiner Kohlenmonoxidgehalte in biologischem Material.

Das in der zu untersuchenden Probe vorhandene CO wird in saurer Lösung entbunden und mit Stickstoff ausgetrieben. Das CO reagiert mit Jodpentoxyd und setzt eine äquivalente Menge Jod frei, dieses wird in einer abgemessenen KJ-Stärkelösung aufgefangen und photometrisch bestimmt. Durch die hohe Empfindlichkeit der Jod-Stärke-Reaktion werden in 3 ml Blut noch 9 µg CO erfaßt, die einem CO-Hb-Gehalt (15 g/100 ml) von ca. 0,5 % entsprechen.

Dr. med. H. WIECZOREK
Institut für gerichtliche und soziale Medizin
der Freien Universität
1 Berlin 33, Hittorfstr. 18

H. WOJAHN (Berlin): CO-Hb-Konzentration im Schußkanal als Zeichen des Nahschusses.

Die Literaturangaben über CO-Gehalte im Schußgang als Nahschußzeichen wurden mit der von WIECZOREK angegebenen Bestimmungs-